

Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz : Einladung zur fünften Versammlung ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **7 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz.

Einladung zur fünften Versammlung

Sonntag den 24. November 1929, vorm. 10³⁰ Uhr im «Bürgerhaus» in Bern.

T r a k t a n d e n : **Diskussion** folgender Themata:

1. Kontrolle der getrockneten Pilze und Pilzkonserven. (2. Traktandum im Vapko-Protokoll: S. Z. f. P., Heft 9, Jahrg. 1929.)
2. Vorschläge für die Revision des Art. 129 der eidgenössischen Lebensmittelverordnung. (3. Traktandum im Vapko-Protokoll: S. Z. f. P., Heft 9, Jahrg. 1929.)
3. Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze. (Referat von Herrn Dr. med. F. Thellung in Winterthur: S. Z. f. P., Heft 6, Jahrg. 1929.)
4. Einführungskursẽ für amtliche Pilzkontrolleure und wissenschaftliche Sektionsleiter des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde. (Einleitendes Votum von Emil Nüesch in St. Gallen.)
5. Der amtliche Pilzkontrolleur als Hauschwamm-Sachverständiger. (Referat von Emil Nüesch in St. Gallen: S. Z. f. P., Hefte 1, 2 und 3, Jahrg. 1929.)
6. Stellungnahme zu den Beschlüssen der internationalen botanischen Kongresse von Wien und Brüssel betreffend die Pilznomenklatur. (Referat von Emil Nüesch in St. Gallen: S. Z. f. P., Heft 10, Jahrg. 1929.)
7. Freie Aussprache, Anregungen, Unvorhergesehenes.

Wir hoffen gerne, dass alle Amtsstellen für Pilzkontrolle der Schweiz an der Versammlung vertreten sein werden.

St. Gallen, den 10. November 1929.

Für die Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz:

Emil Nüesch, Vorsitzender.

Verein für Pilzkunde Bern.

Pilzausstellung vom 28. und 29. September.

Es war ein gewagtes Unternehmen, in einer Zeit, wo infolge der langandauernden Trockenheit alle Pilzsucher über das Fehlen von Pilzen jammerten, eine öffentliche Pilzausstellung zu arrangieren und dazu noch Behörden und Publikum einzuladen. Unsere Pessimisten sagten ein gründliches Fiasko voraus.

Wenn das Unternehmen dennoch gelang, ja sogar zu einem glänzenden Erfolg führte, so ist dies nur zwei Umständen zu verdanken.

Erstens dem Beschlusse des Vorstandes, die diesjährige Ausstellung auf die Devise: «Unsere gegenwärtig vorkommenden Pilze und deren Verwertung in der Küche» aufzubauen, wobei der Hauptwert auf die Verwertung gelegt werden sollte, und zweitens dem Vorteile, dass sich zur Durchführung dieses Gedankens die richtigen Personen zur Verfügung stellten.

Dass auch in pilzarmen Zeiten unsere Wälder noch viele und schöne Exemplare bergen, wenn

man die richtigen Stellen zu finden weiss, das bewies unsere Ausstellung von über 70 Arten von Pilzen, zum Teil in Prachtexemplaren. Die geringe Zahl von Arten schadete der Ausstellung gar nicht, ja war vielleicht gerade der Hauptreiz, zwang sie uns doch, die wenigen Vertreter möglichst übersichtlich und instruktiv anzuordnen. Dadurch erhielt der Besucher ein klareres Bild über unsere wichtigsten Speisepilze, als wenn er durch eine Unmasse aufgeführter Arten eher verwirrt als belehrt wird. Welches Bild zeigte die Verwertung der Pilze? Der Verband bernischer Comestibles-Geschäfte stellte uns für die Ausstellung Pilzkonserven zur Verfügung und hat in einer Saalecke eine hübsche Ausstellung für sich arrangiert. Hier bekam der Besucher, wenn er den Berg von Büchsen verschiedenster Grösse und Aufmachung betrachtete, eine Ahnung, wie gross der Konsum an konservierten Pilzen, wie hoch aber auch die dafür bezahlten Preise sind. Ausser gedörrten Morcheln und Steinpilzen fanden sich in Büchsen hauptsächlich Champignons, Steinpilze und Eierpilze, leider alles ausländischer Herkunft. Den Clou der Ausstellung aber bildete ein grosser, sauber und schmuck gedeckter Tisch mit fertigen Pilzgerichten und Pilzplatten, arrangiert von Frau und Herrn Ch. Wyss. Unsere Besucher, namentlich aber die Frauen, konnten sich von diesem Teile der Ausstellung jeweilen nur schwer trennen und waren unermüdlich im Ausfragen über die Art der Herstellung dieser

Gerichte. Es war aber auch wirklich ein Genuss, nur die Sachen zu betrachten; wie wäre wohl der Zudrang gewesen, wenn man sie auch noch hätte kosten dürfen?

Da prangte auf silberner Platte ein reiches Hors-d'œuvre; es folgten verschiedene Pilzsuppen, und ringsherum standen nun über 20 Pilzplatten und zeigten so recht anschaulich, wie mannigfaltig, aber auch wie verlockend unsere Pilze in der Küche verwendet werden können, sei es als selbständiges Gericht oder als Beigabe zu Reis, Kartoffeln oder Teigwaren. Es würde zu weit führen, alle die verschiedenen Gerichte aufzuzählen. Nur eines sei, weil wohl am wenigsten bekannt und für viele nicht gerade vertrauenerweckend, hier erwähnt: «Maccaroni mit Pfeffermilchlingen».

Der Besuch der Ausstellung war mit Rücksicht auf das schöne Herbstwetter ein recht erfreulicher, er wäre, wie wir aus Äusserungen von Besucherinnen feststellen konnten, ein sehr grosser gewesen, wenn unsere Frauenwelt etwas von der Ausstellung und ihrer Art gewusst hätte. Auf jeden Fall hat sie gezeigt, dass auf dem eingeschlagenen Wege das Interesse für die Pilzsache mächtig geweckt werden kann.

Dank gebührt allen den Mitgliedern, welche sich um das Zustandekommen der Ausstellung verdient gemacht haben, besonderer Dank aber Frau und Herrn Wyss, deren Idee und Arbeit eigentlich die Ausstellung ihr Dasein verdankte. Der Berichterstatter.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

BIRSFELDEN

Samstag den 7. Dezember, 20 Uhr, Monats-sitzung im Lokal zum «Ochsen» in Birsfelden.

Der Vorstand.

ST. GALLEN

Anstatt Monatsversammlung: Freitag den 29. November, abends 20 Uhr, Vortrag im Restaurant Peter, Wienerbergstrasse, von unserm Mitglied Herrn Lorini über Textilien. Anschliessend

Radio-Einlagen durch den Vertreter Herrn A. Eigenheer der Elektrizität A.-G., Bern.

Familienangehörige und Freunde herzlich eingeladen
Der Vorstand.

THUN UND UMGEBUNG

Ab Juli jeden Sonntag morgen **Pilztouren, Sammlung jeweils 7 Uhr auf dem Plätzli.** Jeden ersten Sonntag des Monats offizielle Exkursion. Pilzbestimmungen jeweils Sonntags abend im Hotel Emmental, Thun. Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

WINTERTHUR

Pilzberatung und Pilzbestimmung von nun an wieder jeden Montag, abends 8 Uhr, im Lokal zum «Rössli».

ZÜRICH

Monatsversammlung, Montag den 2. Dezember 1929, abends 20 Uhr, im Restanrant «zum Sihlhof», I. Stock Zürich 4.

Da unter anderen Traktanden das Winterprogramm festgesetzt werden soll, bitten wir um zahlreichen und pünktlichen Besuch seitens der Mitglieder.
Der Vorstand.

N.B. Mit dem Verschwinden der Pilzflora sind auch unsere Pilzbestimmungsabende eingestellt worden. Freie Zusammenkunft jeden Montag am Pilzertisch bei unserm Mitglied Herrn Carl Baier, im «Sihlhof».

Wir gelangen erneut an unsere Mitglieder mit der Bitte, bei Wohnungswechsel die neue Adresse unserm Präsidenten, A. Bühler, Pflugstrasse 10, Zürich 6, sofort mitzuteilen, ansonst keine Gewähr für prompte Zustellung unseres Verbandsorganes geboten wird.

Geff. Muster verlangen **Verkauf auf Kredit** mit monatlicher Teilzahlung

von fertigen Herren- und Knabenkleidern, Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein- und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern, Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Linoleum, Wolldecken, Tischdecken etc. etc.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse 28 und 30

Bücher

belehrenden und unterhaltenden Inhalts in grosser Auswahl bei Buchhandlung

A. Francke A.-G., Bern

Sämtliche Ein- und Austritte sowie Adressänderungen sind nur an unseren Verbandssekretär, Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, mitzuteilen.

W. Hiltbrunner-Studer, Bern

Nachfolger v. Wwe. Käupert / Aarberggasse 33

Spezialgeschäft für

Damen-, Herren- und Kinderartikel

empfiehlt sein bestassortiertes Lager - 5% Rabattmarken

Tuchfabrik Schild A.-G., Bern

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen solide wollene u. halbwollene **Herren-, Damen- und Kinder-Kleider-Stoffe**

Reduzierte Preise bei Einsendung von Wollsachen. — Verlangen Sie Muster und Preisliste

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

<p>BERN</p> <p>Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern</p> <p>Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten.</p> <p>Karl Schopferer</p>	<p>BREMgarten (AARGAU)</p> <p>Restaurant Stadtkeller</p> <p>Vereinslokal des Pilzvereins :: Spezialität: Fischküche.</p> <p>H. und C. Schaufelbühl.</p>	<p>SOLOTHURN</p> <p>Pilzliebhabern</p> <p>empfiehlt sich</p> <p>Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt</p>	<p>Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller</p> <p>Alkoholfreies Restaurant zur Gemeindestube REGENSDORF Adolf Kindler</p>
<p>Warum gehe ich ins</p> <p>Restaurant Wächter am Bahnhof Bern?</p> <p>Weil Mitglied und aus Küche u. Keller gut bedient werde!</p>	<p>BURGDORF</p> <p>Restaurant zur Hofstatt Burgdorf</p> <p>Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich</p> <p>Frau Witwe Hügli</p>	<p>THUN</p> <p>Café-Restaurant de la Gare THUN E. Gaensli-Davies</p> <p>Weinspezialitäten: Chardonne Château-neuf du Pape</p> <p>Vereinslokal: Jeden Samstag Stammtisch (Jassklub)</p>	<p>Restaurant zum Gaswerk SCHLIEREN Ernst Lüthy</p> <p>Rest. Spanische Weinhalle Militärstrasse 12 Juan Sagaro</p>
<p>BÜMPLIZ</p> <p>Restaurant Südbahnhof</p> <p>in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes empfiehlt sich bestens die</p> <p>Besitzerin: Frau Wwe. Aeschlimann</p>	<p>INTERLAKEN</p> <p>Hotel-Pension Harder</p> <p>Französische und italienische Küche.</p> <p>A. Bettoli-Baumann.</p>	<p>ZÜRICH</p> <p>Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke</p> <p>Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer</p>	<p>Restaurant zur Käshütte Rathausquai Leo Schifferle</p>
<p>Restaurant „JÄGER“</p> <p>Bümpliz - Bethlehem</p> <p>Ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens. Alb. Helfer</p>	<p>OLTEN</p> <p>Restaur. Feldschlösschen Olten</p> <p>Bahnhofstr. 11 Tel. 50 Anerkannt vorzügl. Küche u. Keller Ad. Burkhardt, Küchenchef</p>	<p>Hotel-Restaurant z. Belvoir RÜSCHLIKON Albert Brunner</p> <p>Restaurant zum Maieriesli Konradstrasse 71 Hans Dätwyler</p>	<p>WINTERTHUR</p> <p>Gasthof z. Rössli WINTERTHUR</p> <p>Vereinslokal des Pilzvereins Höflich empfiehlt sich D. Perucchi-Müller</p>

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtli. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigen Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet f. d. Schweiz. Verein f. Pilzkunde u. seine Zeitschrift